

Herr Strohbach unterstützt die Variante der Ausweichflächen und argumentiert, dass diese Lösung bestehende Grundstückszufahrten nutzt, die von Autofahrern in der Regel respektiert werden. Er sieht die Gefahr, dass eine Einbahnstraßenregelung zusätzlichen Durchgangsverkehr anziehen könnte.

Herr Schramm spricht sich ebenfalls für die Variante mit den Ausweichflächen aus und schlägt ergänzend vor, in Stoßzeiten wie morgens und nachmittags Durchfahrtsverbote zu prüfen.

Frau Behrens betont aus Sicht der Anwohnenden der Umlandstraße, dass die Einrichtung einer Einbahnstraße zu Umfahrvverkehr und Belastungen in benachbarten Straßen führen würde. Sie ruft zu gegenseitiger Rücksichtnahme im Straßenverkehr auf und erinnert daran, dass Gehwege nicht von Fahrradfahrern benutzt werden dürfen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Krause lässt - da der Bezirksrat eine Entscheidung treffen will und daher ein eigener Tagesordnungspunkt eingerichtet wurde - zuerst über Variante 1 abstimmen.

Beschluss über den Antrag auf Umsetzung von Variante 1 (Entscheidung gem. § 93 NKomVG)

Abstimmungsergebnis:

7 dafür 5 dagegen 2 Enthaltungen